

## Gender. Raum. Klima. Feministische Beiträge zur Raumentwicklung

TEXT: MARTINA DVORAČEK, STEPHANIE TUGGENER UND BARBARA ZIBELL

Was bedeutet die Klimakrise für Raumentwicklung und -gestaltung aus feministischer Perspektive? Die Klimakrise akzentuiert Herausforderungen, die feministische Wissenschaftler\*innen und Planer\*innen seit Jahrzehnten benennen, wie eine nachhaltige Mobilität, die zugänglich ist für alle, oder öffentliche Freiräume, wo sich auch an Hitzetagen alle wohlfühlen. Denn die Auswirkungen des Klimawandels treffen nicht alle Menschen in gleichem Masse. Die Zugänge zu Räumen und deren Qualitäten sind unter anderem abhängig vom sozialen Geschlecht.

Wir Gastredaktorinnen erhielten dank der Förderung von Jubilanno Beyond 2021 Gelegenheit, ein FemInfo zum Themenkreis «Gender. Raum. Klima.»

zu gestalten. Als Geografinnen und Raumplanerinnen nehmen wir feministische Perspektiven auf den Raum, dessen Gestaltung und Entwicklung ein und sind im Verein Lares, der sich für gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen in der Schweiz einsetzt, aktiv. Mit diesem Heft möchten wir diese Perspektiven zur Analyse und Bewältigung der Klimakrise vorstellen und Zusammenhänge zwischen Gender, Raum und Klima aufzeigen. Die Beiträge aus Forschung und Praxis in der Schweiz, Deutschland und Österreich zeigen die transformative Kraft feministischer Perspektiven für die Raumentwicklung, welche die Bedürfnisse aller Menschen, die Verantwortung für Care-Arbeit wahrnehmen, in den Fokus rücken.